



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Marianischer Atlaß/ Von Anfang vnd Vrsprung Zwölffhundert Wunderthätiger Maria-Bilder**

**Gumpfenberg, Wilhelm**

**München, 1673**

795. In Ober-Teutschland zu Pfarrkirchen in Bayrn.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-38287**

Stange in den Bauch stoffte / ist die Stang vnd Eysen zu Stucken zersprungen / vnd ein Stück dem Hirten in das rechte Aug gesprungen / mit so großem Schmerzen / daß er daran erblindet / vnd vor Schmerzen zur Erden gefallen: hat die Straff von der Mutter Gottes erkennet. Dife Geschicht / nach deme sie kundbar worden / hat das Volck gewaltig herzu gezogen / vnd ist dem andern Nicenischen Concilio im Jahr 781. von Constantino Bischoffen diser Statt vorgebracht worden.

795.

Unser L. Frauen Bild

Zu Pfarrkirchen in Bayern

In Ober-Teutschland.

**I**n Burger auß diesem Marck-Flecken kamme / Geschafft halber / nach Regenspurg / vnd sahe / daß etliche Ketzler ein Besper-Bild / wie mans nennet / oder wie Christus vom Creutz herunder / auff der Schoß seiner schmerzhafften Mutter / liget / hatten / weiß nit wo / bekommen / dasselbe / ihrem Brauch nach / verspott vnd verschmähet / vnd schon zu Stucken verreissen vnd verwerffen wolten / hat er sie gebetten / sie solten solches ihm Schencken / so sie auch gethan / vnd er mit sich gegen Pfarrkirchen getragen / aber vnder Weegß im nechsten Wald an einem Baum / so abweegß / an gehafftet / zu deme er an den Seyrtagen von Haus auß Kirchfahrten gangen / vnd also allein sein Andacht verrichtet. Einmals ersahen solches Bild drey Mägde

Mägdelein/ vnd erzehlten solches andern: es wird ein Zugang/ es wolte ein jeder die erste Gnad von der Mutter Gottes erhalten/ opfferten Wax vnd etwas wenigß Gelt. Der Pfarrherr ermahnte das Volck/ daß sie ihme solten die Andacht zu der Mutter Gottes mehrten/ vnd ein Capell von Holz auffrichten helfen; so auch geschehen. Es kamen ganze Processionen von zwo vnd mehr Meil Weegs her/ vnd wurden etlich hundert Gulden Opffer auffgehebt/ damit die Capell erweiteret/ vnd ein Altar gemacht/ auff deme Mess gelesen worden von den täglich herzukommenden Priestern. Als die Freygebigkeit der Pilgramb gewachsen/ hat man ein Kirchlein in Form des heiligen Grabs zu Jerusalem/ wie es jeziger Zeit ist/ gebauet. Under gar vilen Wunderen ist eines abgemahlet/ wie nemlich zwen Töchterlein: eines drey; das ander fünff Jahr alt/ zu Hauß etwas vnvorsichtig mit einander spileten/ also daß das grössere in einen Schöpff-Bronn/ so kein Leinen herumb hatte/ gefallen; Die Elteren kamen nach Hauß vnd fragten das Kind/ wo das Schwesterlein hinkommen? das Kind deutet auff den Bronnen: man suchet es vnd findet es Todt; auff das wenigste hat es kein Zeichen von sich geben/ biß die Eltern ein Gelübd zu der Mutter Gottes von Pfarrkirchen gethan/ alsdann ist es wider zu sich kömen/ vnd hat das Leben erhalten. Welches die Eltern mit einem Abdschwur bezeuget / vnd am dritten Tag das Kind zur Danckbarkeit mit sich in die Kirch frisch vnd gesund gebracht. Die Andacht wachset von Tag zu Tag.



N 5

Unser